



Miniaturbahnen

DIE FÜHRENDE DEUTSCHE MODELLBAHNZEITSCHRIFT



**XXII. INTERNATIONALE
SPIELWAREN-MESSE
NÜRNBERG 1971 - 2. Teil (L-Z)**

MIBA

MIBA-VERLAG
NÜRNBERG

23. JAHRGANG
MÄRZ 1971

3a



Großer Bildbericht über die

Modellbahn-Neuheiten

DER XXII. INTERNATIONALEN SPIELWAREN-FACHMESSE NÜRNBERG

2. Teil und Schluß

Auch der diesjährige Messebericht mußte wiederum auf zwei Hefte verteilt werden. Der zweite Teil umfaßt somit gleichwertig die Neuheiten der Firmen M-Z (in annähernd alphabetischer Reihenfolge).

Das 2. Messeberichtsheft hat auf Grund der postalischen Bestimmungen die 'Nr. 3a', da es sonst als (irreführende) „Sondernummer“ deklariert werden müßte; außerdem erheischt sein Versand die normalen Postgebühren.

LIMA

El. Eisenbahnen - Vicenza/Italien

Vertretung für die Bundesrepublik:

LIMA-Deutschland J. Th. Okkerse, 505 Porz-Lind

H0: In H0 ist diesmal neu eine Dampflokomotive der Reihe 141 R der SNCF mit Öltender (auch mit Kohletender erhältlich), s. Abb. 145 u. 146. Die BR 39, auf die wir besonders gespannt waren, war noch nicht zu sehen, soll aber dem Vernehmen nach in wenigen Wochen endlich auf den Markt kommen.

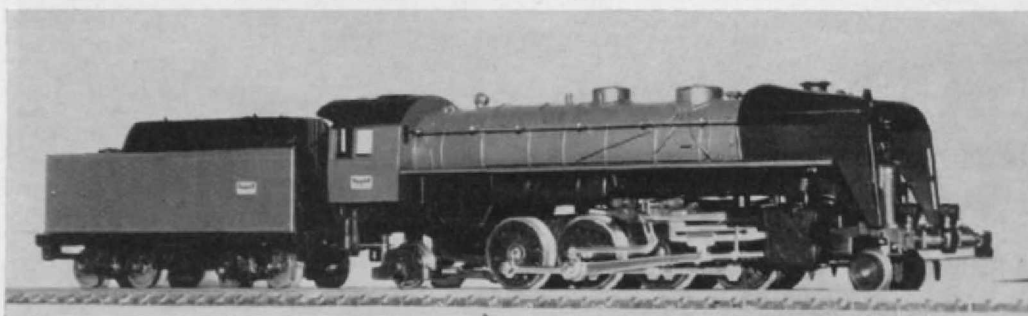
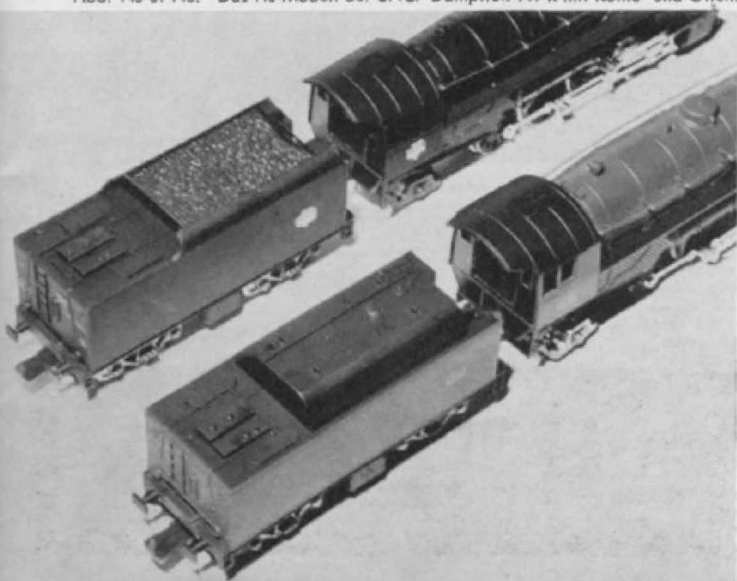


Abb. 145 u. 146. Das H0-Modell der SNCF-Dampflokomotive 141 R mit Kohle- und Öltender.



Im Wagenpark sind neu: ein moderner Speisewagen der SNCF (Abb. 148 u. 149), der französische „Gril Express“ (Abb. 150), sowie das bereits bekannte deutsche D-Zugwagenmodell von 25,5 cm LfP als blauer „Touropa“-Wagen und in Braun als „Scharnow-Reisen“.

N: In Spur N ist eigentlich nichts Neues zu vermelden, da die im letzten Jahr bereits vorgestellte V 100 mittlerweile schon einige Zeit auf dem Markt ist und neue Modelle nicht angekündigt worden sind.

Heft 4/71

ist ca. am 24. April in Ihrem Fachgeschäft



Abb. 147. „Die Ersten ihres Stammes“: das 0-Modell der SNCF-Diesellok der Serie 67 000 (LüP 37,5 cm) und ein ital. UIC-Schnellzugwagen (LüP 49,2 cm).

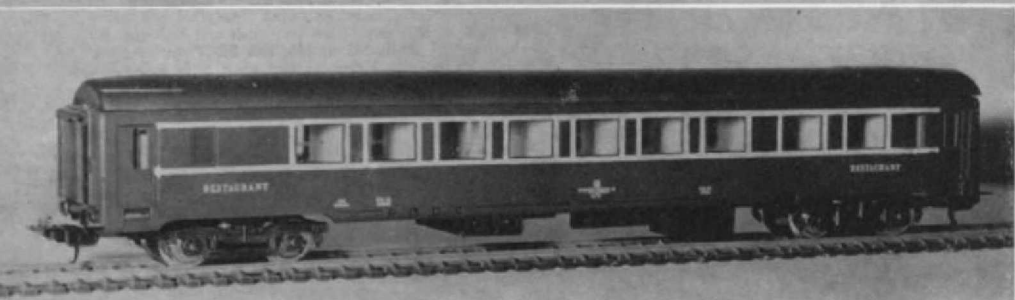


Abb. 148 u. 149. Die zwei unterschiedlichen Seitenansichten des neuen französischen Speisewagen-H0-Modells, LüP 26,8 cm.

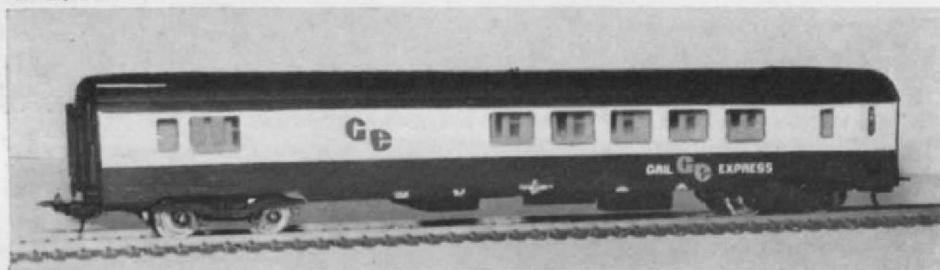


Abb. 150. Auch Lima bringt in H0 den „Gril Express“ der SNCF (LüP 26,8 cm).

Abb. 151. Sehr nett ausgefallen: die V 100 der DB in N.



0: Lima kündigt in diesem Jahr erstmals auch ein komplettes Programm in Spur 0 an. Dieses umfaßt laut Katalog eine Diesellok der Serie 6700 der SNCF, eine Ellok E 424 der FS, die E 69 der DB (in verschiedenen Farben und Dekors) sowie verschiedene D-Zugwagen und Güterwagen. Leider waren auf der Messe davon nur zwei Handmuster zu sehen (s. Abb. 147), so daß über die endgültige Ausführung noch nichts gesagt werden kann. Jedenfalls sollen die Lima-0-Modelle äußerst preisgünstig sein.

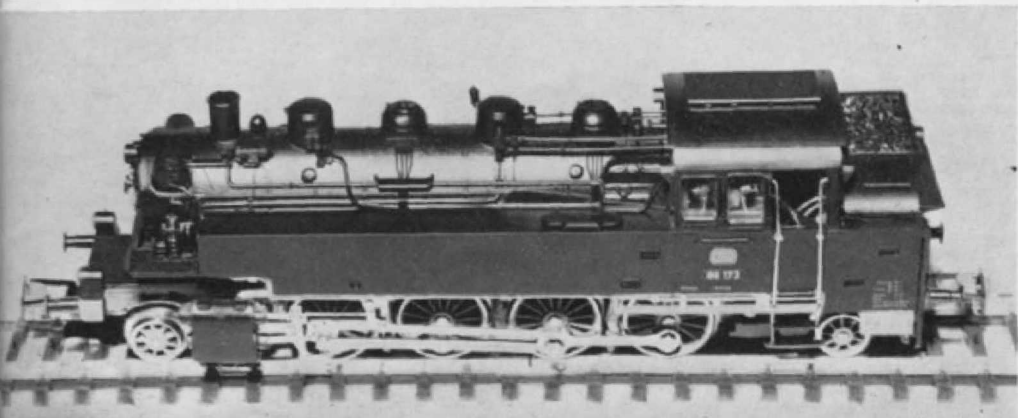
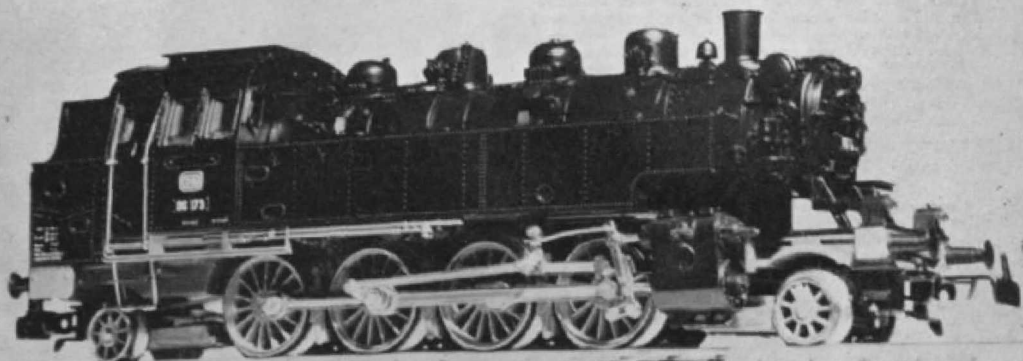
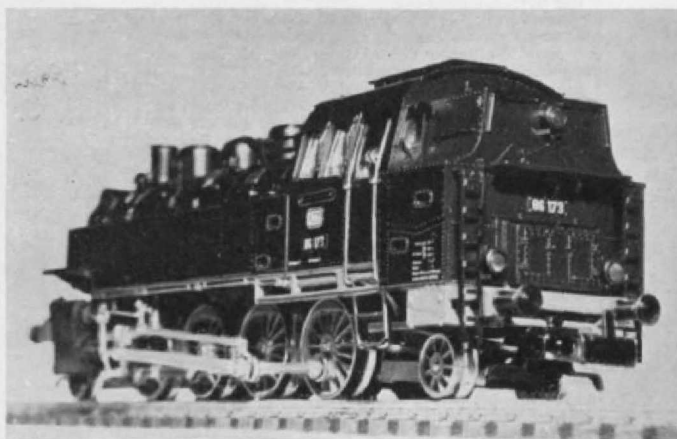
MÄRKLIN

Gebr. Märklin & Cie. GmbH.
Fabrik feiner Modellsportwaren

732 Göppingen

H0: Der ständige „Ruf“ der Modellbahner nach der „85“ seligen Angedenkens hat offenbar die Fa. Märklin bewogen, diese Loktype als Modell heutiger Qualität wiederzubringen. (Unsere Bauanleitung in Heft 14/1966 dürfte somit „hin-fällig“ geworden sein.) Die Rauchkammertür ist zwar nicht wie bei der TT 800 zu öffnen, dafür ist aber das heutige Modell nicht nur genau maßstäblich, sondern auch sehr fein und weitgehend detailliert und weist eine Reihe aufgesetzter Einzelheiten auf (Bremsklotzimitation,

Abb. 152–154. Lang hat's gedauert, aber nun ist sie endlich da: die „vielgeliebte“, sehnlichst erwartete BR 86 als H0-Modell heutigen Qualitätsniveaus!



Kesselpumpe, Rohrleitungen u. a.). Die vorderen Stirnlampen sind freistehend und beleuchtet und die Telex-Entkupplung ist an beiden Enden angebracht. Erfreulicherweise ist das Modell auch noch für Zweischienen-Gleichstrom-System erhältlich (zum gleichen Preis, jedoch ohne Telex-Entkupplung).

Die bereits letztes Jahr vorgestellte E 03 (103 113-7) ist inzwischen „bereits schon“ im Handel; die Auslieferung hat sich deswegen verzögert, weil Märklin erst noch die letzte Entscheidung der DB über die endgültige Ausführung abwarten wollte.

Die letztjährige Stromlinienlok 03¹⁰ gibt es nunmehr noch – auf Grund gewisser Wünsche aus dem Kundenkreis – in dunkelrotem Farbleid, wie die 03¹⁰ früher auch gelaufen ist. Daß dieses Rot freundlicher und eleganter aussieht (und vielleicht auch besser in die heutige Zeit paßt), ist ohne Zweifel.

Der Niederländisch-Schweizerische TEE ist an sich keine Neuheit, sondern wird lediglich in etwas vereinfachter Ausführung ausgeliefert, wodurch er preislich günstiger als bisher angeboten werden kann (109.– DM gegen bisher 125.– DM für die dreiteilige Einheit, trotz der inzwischen erfolgten Teuerungen).

Gänzlich neu ist dagegen der zweischsige Nebenbahn-Personenwagen nach dem Vorbild der Privatbahn Ottenhöfen-Achern (Südwest-Eisenbahngesellschaft); das Modell hat eine LÜP von 11 cm, eine Inneneinrichtung (imitierte Holzbänke) und ist auch sonst sehr gut detailliert (einschließlich Unterseite). In seinem grünen Gewand mit den hellbraunen Fensterrahmen paßt er bestens zur bekannten Privatbahn-Tenderlok.

Letzteres trifft auch auf den neuen „alten“ Gepäckwagen zu, der nicht minder gut und weitgehend detailliert ist, aber – oh Schreck! – keine verglasten Fenster hat. Diese muß der Bastler eben selbst verglasen, falls sich Märklin nicht doch noch entschließen sollte, dies schon fabriksseitig zu besorgen, was wirklich sehr zu begrüßen wäre.

Die 1'CI'-Schleppertenderlok der BR 23, die es zwischenzeitlich einmal in vereinfachter Ausführung gab, ist wieder aufgelegt worden, kostet jedoch heute fast das Doppelte gegenüber früher (heute 65.– DM), was jedoch mancher gern in Kauf nehmen dürfte, der auf diese Loktype gesteigerten Wert legt.

Oe: Im Minex-Programm gibt es als einzige Neuheit einen gedeckten Güterwagen in drei verschiedenen Versionen: als normaler Güterwagen (Abb. 159), als weißen Kühlwagen und als blauen Spezialwagen „Märklin-Minex“ (Abb. 160); außerdem ein 16 cm hohes einflügeliges Hauptsignal mit Zugbeeinflussung durch Handschalter (nicht abgebildet).

Abb. 156. Zwei der neuen netten Privatbahn-Personenwagen; als Zuglok fungiert die allbekannte Privatbahn-Tenderlok 3029, die nicht besser passen könnte.

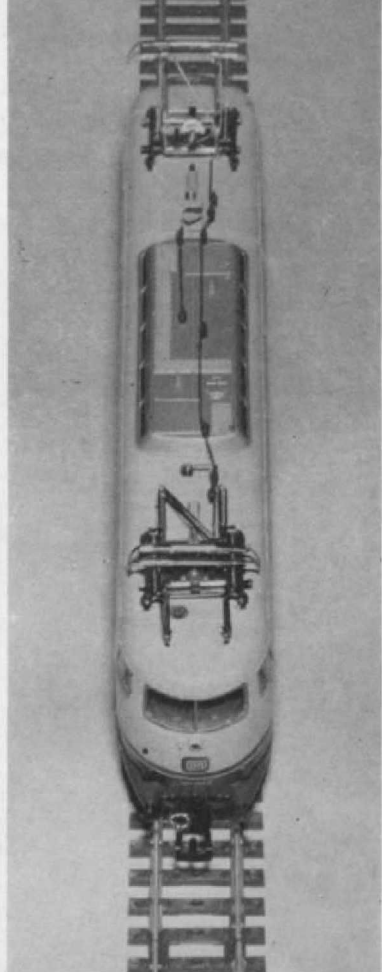


Abb. 155. Die E 03 – der Abwechslung halber mal eine Dachdraufsicht – inzwischen bereits im Handel. (Im übrigen siehe Bild und Besprechung im Messeberichtsft 3a/70, S. 205!)

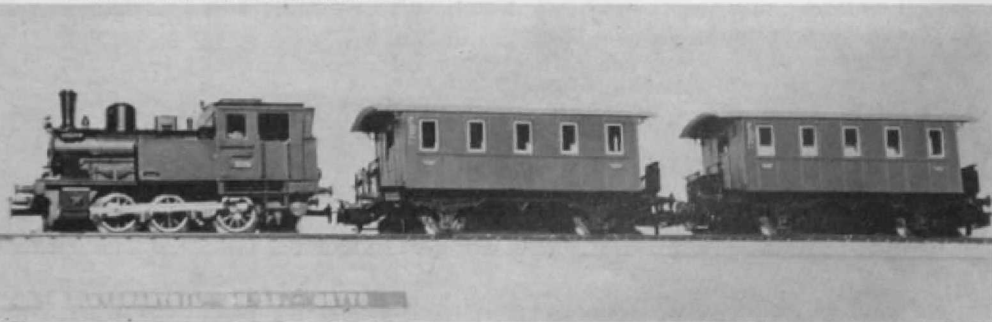


Abb. 157. Das fein detaillierte Personenwagen-H0-Modell nach einem Vorbild der Ottenhöfen-Achern-Privatbahn, LÜP 11 cm.

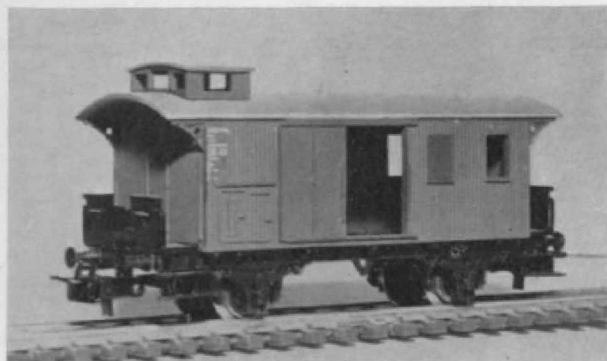
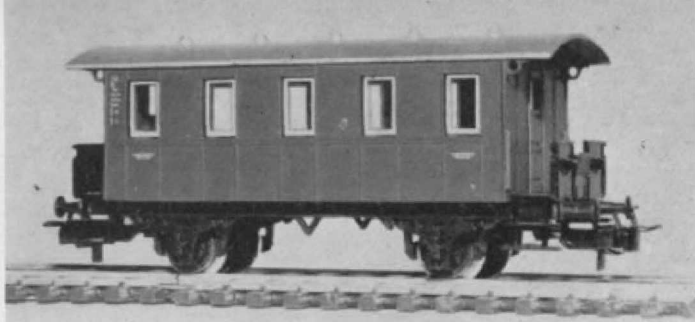
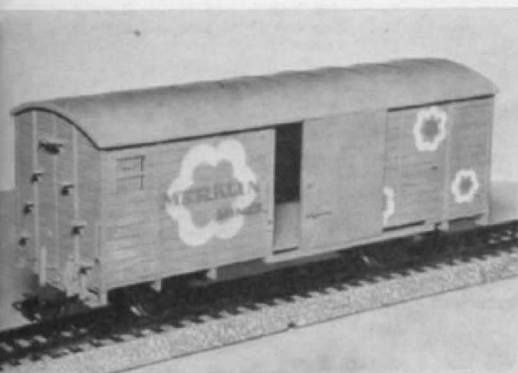
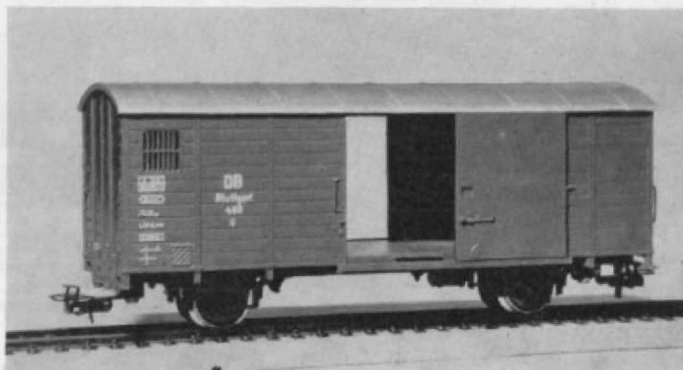


Abb. 158. Nicht minder fein detailliert ausgeführt, jedoch leider nicht verglast: der Privatbahn-Gepäckwagen.

▼ Abb. 159. Der G-Wagen vom Typ „Stuttgart“ in Braun, mit beweglichen dünnen Schiebetüren, in Braun (LÜP 16,5 cm) – für die Minex-0-Schmalspurbahn auf 16,5 mm Gleis.

I: Im Spur I-Programm gibt es keine eigentlichen Neuheiten, sondern lediglich das BR 80-Modell als Privatbahn-Lok Nr. 12 der GMEB (mit grünen Wasserkästen und Führerhaus, schwarzem Kessel, Goldreifen, rotem Rahmenwerk), sowie elektro-magnetisch angetriebene 30°-Weichen.

Abb. 160. Der gleiche Wagentyp (hier von der anderen Stirnseite gesehen) in Blau, als Märklin-Minex-Wagen (mit Blumenmuster) deklariert.



Lindberg USA

Plastik-Modelle

Zu den im letzten Jahr vorgestellten Modellhäusern im Maßstab 1:25 (für LGB) sind in diesem Jahr keine Neuheiten dazugekommen. Das bisherige Sortiment (Bahnhofsgebäude, verschiedene kleine Häuser) war nicht mehr ausgestellt, ist jedoch noch in vollem Umfang lieferbar.

Abb. 161. Auch in Größe 0 können ab jetzt die Lokmodelle mit Personal versehen, verziert, bestückt werden (oder wie man sich ausdrücken will). Diese Männer hier – 6 an der Zahl – befinden sich in der Box 0 2280.

Merten- Figuren

Spielwarenfertigung

1 Berlin-Tempelhof

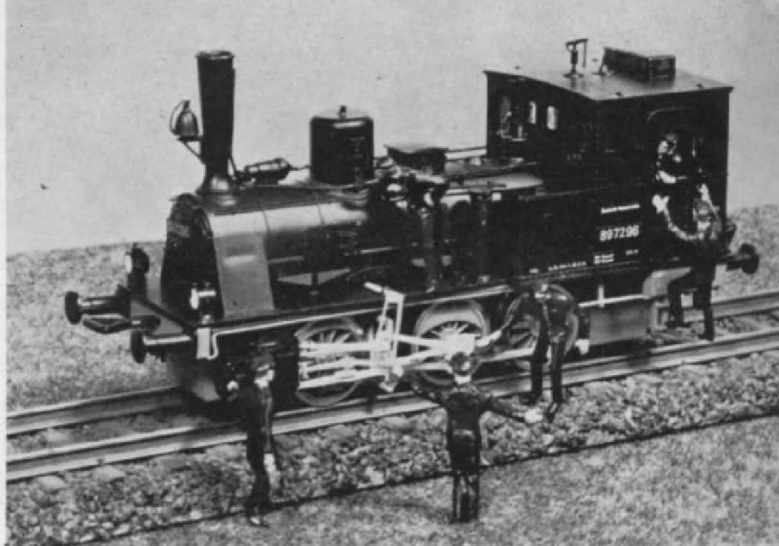
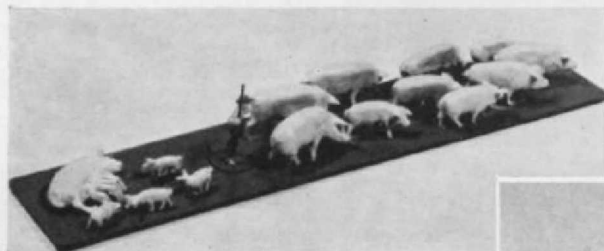
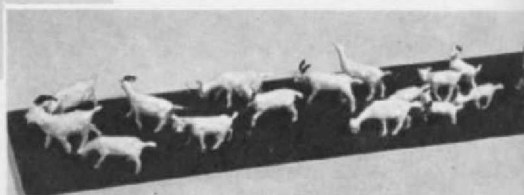


Abb. 162 u. 163. Die neuen Schweine- und Ziegen-Miniaturen mit Hütungen und -mädchen (in H0 mit 15, in N mit 30 Schweinen und Ziegen); das Bild im Merten-Prospekt ist nicht vollständig. Diese beiden Gruppen entstanden übrigens aus je 2 H0-Boxen.



H0 u. N: In dieser Baugröße sind neu und auch sofort lieferbar: Schafe (Nr. 2403), Ziegen und Schweine (Nr. 2406), s. a. Bildtexte zu den Abb. 162–164. In etwa drei bis vier Wochen kommt noch eine Box mit Damhirschen dazu.



0: Die Firma Merten erweitert in diesem Jahr ihr Sortiment der 0-Bahn-Figuren um einen Satz „Lokpersonal“, der sofort lieferbar ist. Im Laufe dieses

Jahres kommen noch Verkäufer und Dienstmänner, sowie stehende Reisende und sitzende Reisende hinzu.

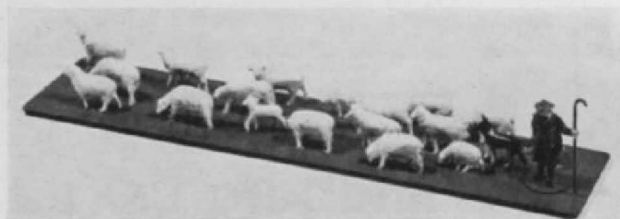


Abb. 164. Die neue Schafherde mit Schäfer und Hund. Die H0-Box enthält 18 Schafe (Bild), die N-Box 36.

J. MÖSSMER

Schaumstoffverarbeitung · 7992 Tett nang

Die Neuheiten der Firma Mössmer – Schaumstoffbettungen für die Märklin-K-Dreiwegweiche und für die schlanke Minitrix-Bogenweiche – konnten wir leider nicht in Augenschein nehmen, da die Firma in diesem Jahr nicht ausgestellt hatte. Sicher sind jedoch auch diese neuen Schaumstoffbettungen in der bekannten Mössmer-Qualität ausgefallen.

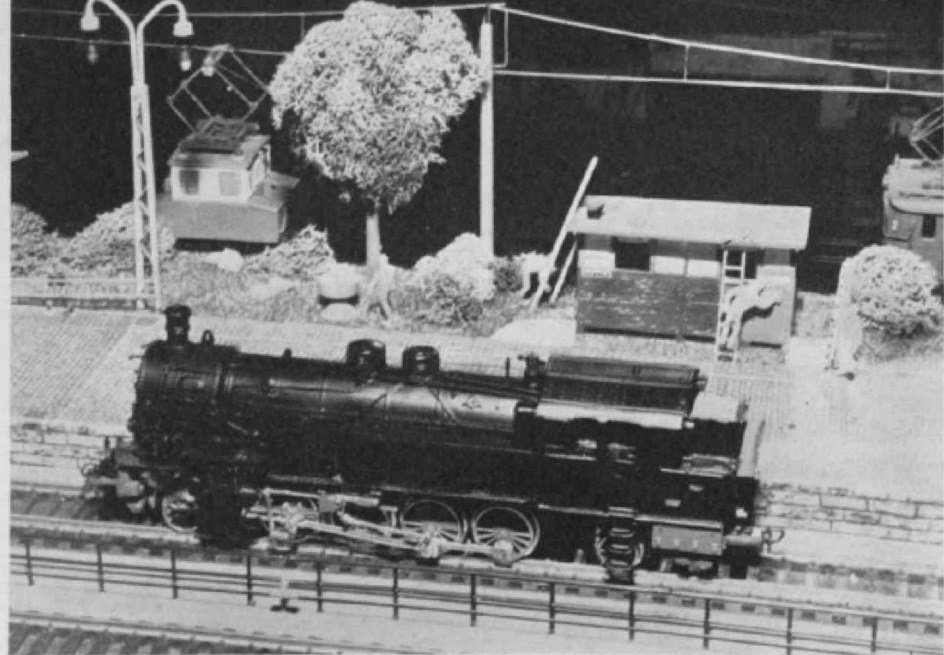


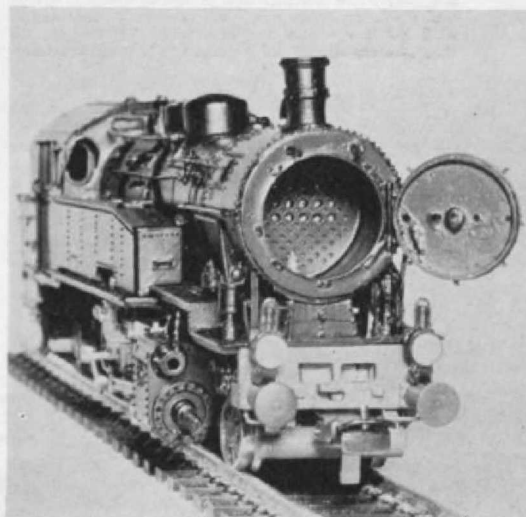
Abb. 165 u. 166. In Kürze endgültig lieferbar: die prachtvolle BR 93 (T 14) mit oder ohne bewegliche Rauchkammertür (erstes eine feine Sache für Rohrblaserüst-Bastler!). M+F hat übrigens aus unserer Abhandlung über die RP 25-Räder in Heft 4/1970 die Konsequenzen gezogen und stattet nun auch die T 14 und die Köf (wie die übrigen Modelle) mit Normrädern aus (RP 25-Räder nurmehr auf Wunsch und gegen Aufpreis!).

MERKER + FISCHER

Modellbau G.m.b.H. - 808 Fürstenfeldbruck

H0: Wie unsere Leser bereits aus der letzten Anzeige der Firma Merker + Fischer wissen, hat man sich doch noch entschlossen, die bayr. BB II alias BR 98* („unsere“ Mallet aus Heft 1/1966) ins Fertigungsprogramm aufzunehmen und möglichst noch dieses Jahr auszuliefern. Eine eingehende Würdigung kann erst nach Erscheinen erfolgen, da es sich beim gezeigten Modell (Abb. 168) um ein nicht ganz komplettiertes Vormuster handelt. Erfreulicherweise wird

Abb. 167. Originell, aber irgendwie doch nett und anheimelnd: die württembergische KL 2 in H0.



es die Mallet noch in der Regensburger „Susi“-Version geben, die nachträglich in Heft 11/1967 vorgestellt wurde und die sich hauptsächlich in der Form der Domaufbauten, bezüglich der Führerhausfenster und des Aufsatzes über dem angebauten Kohlenkurtender von „unserer“ Mallet unterscheidet. Auf diese

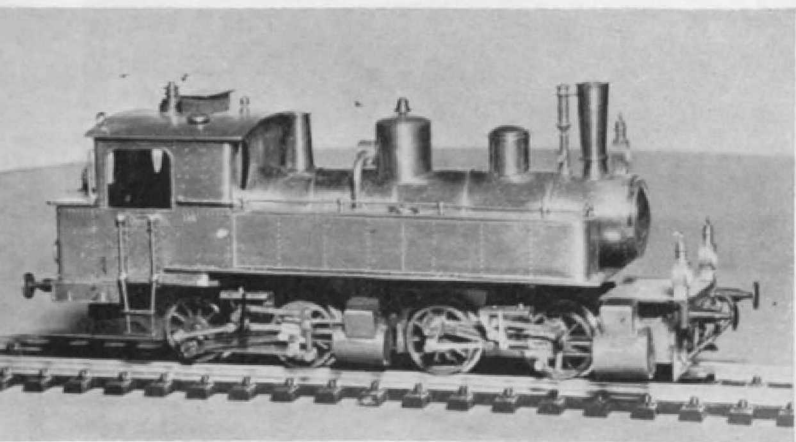


Abb. 168. Auch wenn das Handmuster von der bayer. BB II-Mallet noch nicht komplettiert ist, so läßt dieses Bild dennoch bereits deutlich erkennen, wie nett diese H0-Lok einmal aussehen wird. Durch ihre gute Kurvengängigkeit ist sie geradezu prädestiniert für enge Gleiskurven, also speziell für Lokalbahn- oder Nebenbahnstrecken.

Weise stehen gleich zwei Mallet-H0-Loks zur Verfügung, die beide anzuschaffen sich sicher lohnt.

Eine weitere neue Loktype in H0: die bayer. GtL 4/4 (Abb. 171), ein reizendes D-gekuppeltes Maschinchen, das im Kleinen eigentlich schöner wirkt als im Großen. Die B 1'-Tenderlok dürfte sowohl als sächsische III bT wie auch als BR 98² sogar in Modellbahnerkreisen ziemlich unbekannt sein (bzw. war es bis zum heutigen Tag); vor passenden Wagen macht sie sich jedoch sehr possierlich (s. Abb. 173) und dürfte als preiswerte Bausatz-Lok in Bastlerkreisen ebenso viel Anklang finden wie die nicht minder unbekannte KL 2 (System Kittel) der Württemb. Staatsbahn, die ihre „Auferstehung“ im Maßstab 1:87 mehr dem Um-

stand verdankt, daß das Fahrwerk der Glaskastenlok „wie angegossen paßt“. (Im übrigen siehe Abb. 78 im kürzlich in Heft 12/1970 besprochenen Buch „Die Württembergischen Staatseisenbahnen“). Nun, auch an dieses nette, kleine, originelle Maschinchen wird man sich sehr schnell gewöhnen und es ebenso gern einsetzen wie z. B. den „Glaskasten“, zumal man mit ihr wundervoll langsam rangieren und fahren kann, da auf der Motorwelle eine Schwungmasse aufgebracht ist. Lieferbar in ca. 3 Monaten.

Die Schweizer Ee 3/3 (Abb. 175) und der österreichische Ellok-Veteran 1072.05 (Abb. 174) werden nur aufgelegt, wenn genügend Bestellungen eingehen sollten. Nachdem das Fahrgestell der Ee 3/3 genau der E 63 entspricht, könnte beispielsweise aus dem M+F-Fahrgestell und dem Oberteil einer Märklin-E 63 ein entsprechendes Zweischienen-Gleichstrommodell „fabriziert“ werden.

Begrüßt werden dürfte von Lokumbauern der 5-achsige Öl- und Kohlentender, den es mit Antrieb gibt (für die Fleischmann-BR 01) und ohne Antrieb (für das entsprechende Märklin-Modell), den wir aber noch nicht fotografieren konnten.

Im Zusammenhang mit der Bauzeichnung für die E 71 des Herrn Nawrocki (Heft 6/1970) haben wir die Interessenten am E 70²-Modell der Fa. M+F gebeten, sich an diese Firma zu wenden und die diesbezüglichen Wünsche kund zu tun. Diese Umfrage ging aus wie's „Hornberger Schießen“: Die eine Hälfte der Interessenten war für die E 71, die andere für das M+F-Modell, so daß es bei der ursprünglich geplanten E 70² bleibt.

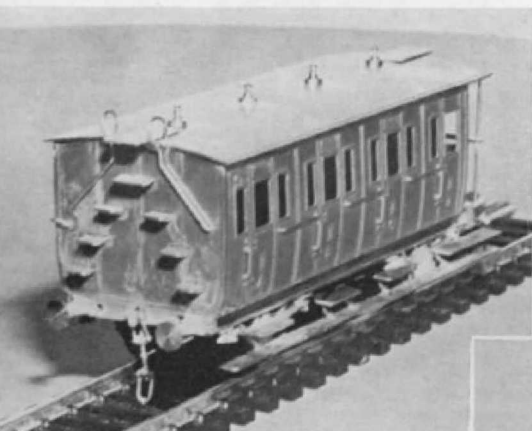
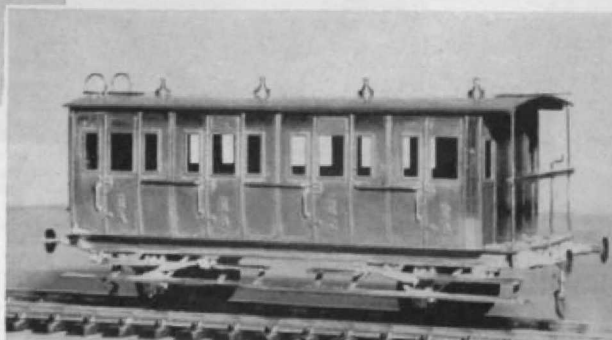


Abb. 169 u. 170. Sehr gut detailliert (Seiten- und Stirnwände aus fein geätztem Ms-Blech) und im Endeffekt mit Bremsgestänge und Bremsbacken: der „Alte Bayer“ aus dem Jahr 1889 in H0.



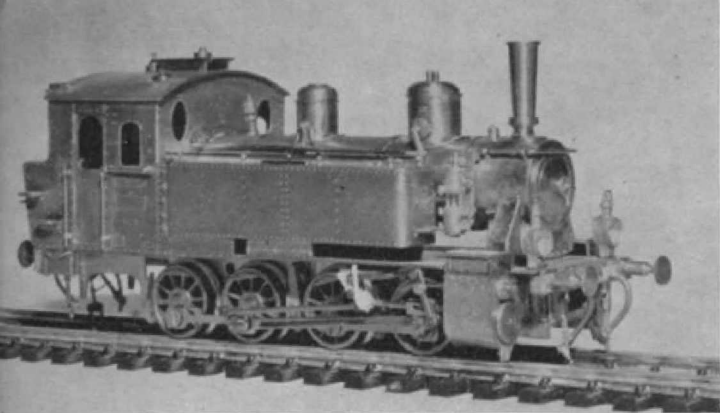
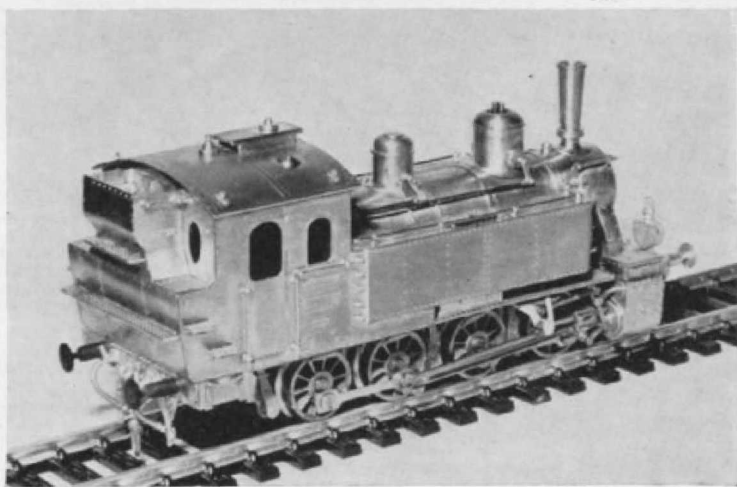


Abb. 171 u. 172. Auch das H0-Modell der bayerischen GtL 4/4 (alias BR 98*) wird sicher guten Anklang finden.

Abb. 173 (unten). Vor einem passenden Wagen – hier mit einem der Abteilwagen-Veteranen von Piko (erhältlich über die Fa. R. Schreiber, Fürth) – nimmt sich die sächs. IIIbT ganz gut aus; außerdem kann der Bausatz im Hinblick auf das einfache Steuerungsgestänge (Innensteuerung!) ziemlich preiswert gehalten werden.



Die bayerischen Personenwagen-Oldtimer werden nun doch gefertigt und zwar als erstes der 2. Klasse, Baujahr 1889, der im Bausatz zwar seinen Preis kosten wird, diesen aber auch wert ist (so um die 20.- DM herum). Der Zusammenbau ist nicht allzu schwierig

und mittels Cyanolit, Stabilis usw. heutzutage kein Problem (Abb. 169 u. 170).

Ein Konterfei des später hinzukommenden 3. Klasse-Wagens (Ci Bay 95) können wir uns ersparen, da er bereits im Messeheft 3a/1969 S. 177 abgebildet war. (weiter auf S. 201)

M+F-Lackierservice

Wie wir in letzter Minute erfahren, richtet M+F versuchsweise einen Lackierservice für das BR 93-Modell ein, nachdem erfahrungsgemäß die schönsten selbstgebaute Modelle zum Schluß durch unsachgemäßes Lackieren meist ein schändliches Aussehen erhalten. Interessenten mögen sich das M+F-Rundschreiben 1/71 zuschicken lassen.

